

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 560 374 A2**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 93104029.9

(51) Int. Cl.<sup>5</sup>: **B65D 73/00**

(22) Anmeldetag: 12.03.93

(30) Priorität: 13.03.92 DE 9203388 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
15.09.93 Patentblatt 93/37

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT BE DE DK FR GB LU NL

(71) Anmelder: GIZEH-WERK GMBH  
Breiter Weg 40  
D-51702 Bergneustadt(DE)

(72) Erfinder: Köster, Klaus  
Höhenstrasse 52  
W-5226 Reichshof-Oberagger(DE)

(74) Vertreter: Koscholke, Gotthold, Dr.-Ing.  
Rheinallee 147  
D-40545 Düsseldorf (DE)

(54) Verkaufspackung für Zigarettenpapier-Büchel od. dgl.

(57) Bei einer Verkaufspackung für Zigarettenpapier-Büchel oder ähnliche Artikel, die einen flachen, eine Vorder- bzw. Schauseite und eine Rückseite aufweisenden Träger aus Karton enthält, sind die Artikel jeweils durch Haftverbindung an dem Träger festgelegt. Die Haftverbindung ist insbesondere durch einen Kleber bewirkt.

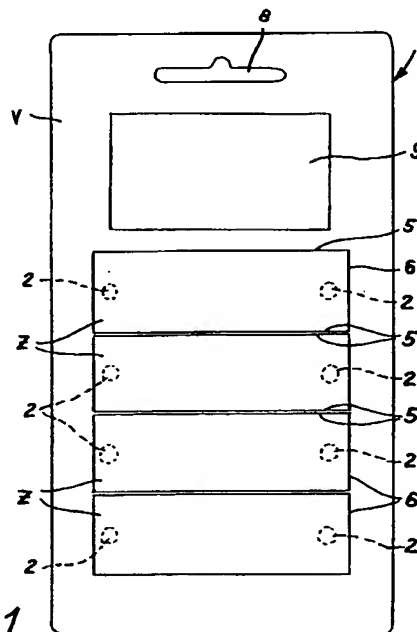


FIG. 1

EP 0 560 374 A2

Die Erfindung bezieht sich auf eine Verkaufs-  
packung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Als Verkaufspackungen sind sog. Blister-Pak-  
kungen bekannt, bei denen der Aufnahme-  
raum für einen oder mehrere Gegenstände im wesentlichen  
von einer ausreichend stabilen durchsichtigen  
Kunststoff-Folie entsprechender Formgebung gebil-  
det wird, die mit ihren Rändern auf einen flachen  
Träger aus Karton aufkaschiert ist. Solche Blister-  
Packungen werden auch für sog. Zigarettenpapier-  
Büchel verwendet. Bei den letzteren handelt es  
sich um eine aus starkem Papier oder leichtem  
Karton bestehende Verpackung mit aufklappbarer  
Vorderseite, in der meist 50 oder 100  
Zigarettenpapier-Blättchen untergebracht sind.

Bei solchen Blister-Packungen ergeben sich  
Probleme bei der Abfallbeseitigung, zumal es sich  
bei dem Kunststoff-Anteil üblicherweise um PVC  
handelt, also um ein Material, das aus Umwelt-  
schutzgründen beanstandet wird. Auch durch die  
Wahl eines anderen Kunststoffes lassen sich die  
bestehenden Unannehmlichkeiten nicht beheben,  
ganz abgesehen davon, daß ggfs. höhere Kosten in  
Kauf genommen werden müßten.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Verkaufs-  
packung für Zigarettenpapier-Büchel oder ähnliche  
Artikel zu schaffen, die wie eine Blister-Packung  
eine verkehrsfähige und besonders auch für  
Selbstbedienungsläden geeignete Einheit bildet,  
aber Schwierigkeiten oder Nachteile, wie sie bei  
diesen bestehen, möglichst weitgehend vermeidet.  
Die Erfindung strebt dabei auch eine vorteilhafte  
Ausbildung einer Verkaufspackung im einzelnen an.  
Weitere mit alledem zusammenhängende Proble-  
me, mit denen sich die Erfindung befaßt, ergeben  
sich aus der jeweiligen Erläuterung der aufgezeig-  
ten Lösung.

Die Erfindung sieht vor, daß die  
Zigarettenpapier-Büchel oder ähnlichen Artikel an  
einem flachen Träger aus Karton jeweils durch  
Haftverbindung festgelegt sind. Damit ist eine Ver-  
kaufspackung von einfacher Ausbildung geschaf-  
fen, die keine Kunststoff-Haube erfordert, somit  
umweltgerecht ist, keine Entsorgungsprobleme ver-  
ursacht und bei der die Artikel trotzdem gegen  
unbefugtes Entnehmen sicher gehalten und dabei  
für den Käufer voll sichtbar sind.

Der Begriff der Haftverbindung zwischen den  
Artikeln und dem Träger umfaßt zahlreiche Mög-  
lichkeiten der Festlegung. Insbesondere kommt  
eine Haftverbindung mittels Kleber oder Leim in  
Betracht. Dabei kann es sich entsprechend den  
Anforderungen im jeweiligen Fall z.B. um einen  
sog. Hot-Melt-Kleber oder um einen Kaltleim han-  
deln.

Die Ausbildung der Haftverbindung läßt sich im  
einzelnen in verschiedener Weise treffen. Bei einer  
sehr vorteilhaften Ausführung sind für die Haftver-

bindung zwei im wesentlichen punktförmige Ver-  
bindungsstellen vorgesehen. Der Begriff  
"punktförmig" ist dabei nicht eng auszulegen, son-  
dern soll im Sinne von Klebepunkten od.dgl. ver-  
standen werden. Besonders günstig ist es, die Ver-  
bindungsstellen in der Nähe der Enden der Artikel  
vorzusehen.

Bei einer anderen Ausführung ist die Haftver-  
bindung durch eine linien- oder streifenförmige  
Verbindungsstelle gebildet. Diese kann insbeson-  
dere in Richtung der größten Längserstreckung  
des betreffenden Artikels verlaufen.

Ungeachtet der Ausbildung der Haftverbindung  
im einzelnen besteht eine besondere Ausführung  
darin, daß am Träger für jeden der festzulegenden  
bzw. festgelegten Artikel wenigstens ein von wenig-  
stens einer Solltrennlinie zumindest teilweise be-  
grenzter Abtrennbereich im Material des Trägers  
vorgesehen ist, wobei sich in diesem Abtrennbere-  
ich eine Verbindungsstelle befindet. Dies gestal-  
tet das Ablösen der Artikel vom Träger besonders  
zweckmäßig. Durch den Abtrennbereich ergibt sich  
eine definierte Trennstelle.

Die Abtrennbereiche können so gestaltet sein,  
daß sie sich über die gesamte Dicke des Trägers  
erstrecken, so daß also beim Ablösen des Artikels  
vom Träger an der Stelle des mit entfernten Ab-  
trennbereichs eine Öffnung im Träger zurückbleibt.  
Dies ergibt sich dann, wenn wenigstens ein Teil  
der Begrenzung des Abtrennbereichs von einer  
durch die ganze Dicke des Trägers hindurchgehen-  
de Stanzung oder Perforierung als Solltrennlinie  
gebildet ist.

Bei einer anderen Ausführung erfaßt der Ab-  
trennbereich nur einen Teil der Dicke des Trägers,  
gewissermaßen nur eine zur Vorderseite hin gele-  
gene Schicht des Träger-Kartons. Dies wird da-  
durch erreicht, daß wenigstens ein Teil der Begren-  
zung des Abtrennbereichs von einer Stanzung oder  
Perforierung als Solltrennlinie gebildet ist, die nur  
einen Teil der Dicke des Trägers erfaßt.

Grundsätzlich kann die Begrenzung des jeweili-  
gen Abtrennbereiches teils durch eine Stanzung,  
teils durch eine Perforation gebildet sein. Die Be-  
griffe "Stanzung" und "Perforation" schließen ent-  
sprechende Materialschwächungen ähnlicher Art  
ein.

Bei den vorstehend erläuterten Ausführungen  
der Verkaufspackung mit Abtrennbereichen kann  
das Ablösen eines Artikels auch durch Herausdrük-  
ken eines solchen Abtrennbereiches von der Rück-  
seite des Trägers her erfolgen.

Die erfindungsgemäße Verpackung eignet sich  
besonders gut für Zigarettenpapier-Büchel. Sie  
kommt aber auch für andere Artikel in Betracht, wie  
Kaugummi und andere Produkte, die zu mehreren  
in einer Verkaufseinheit zusammengefaßt werden  
sollen. Grundsätzlich bestehen hinsichtlich der An-

ordnung der Artikel auf dem Träger verschiedene Möglichkeiten. Insbesondere sind an dem Träger mehrere mit ihren schmalen Längsseiten und/oder mit ihren schmalen Querseiten einander benachbarte Zigarettenpapier-Büchel od.dgl. angebracht.

Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachstehenden Erläuterung von Ausführungsbeispielen, aus derzugehörigen Zeichnung und aus den Ansprüchen. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Ausführung der Verkaufspackung in Vorderansicht,
- Fig. 2 die Verkaufspackung nach Fig. 1 von oben gesehen,
- Fig. 3 einen vergrößerten Schnitt nach der Linie III-III in Fig. 4,
- Fig. 4 eine besondere Ausbildung eines Trägers der Verkaufspackung und
- Fig. 5 einen Teil eines Trägers bei einer abgewandelten Ausführung.

Die dargestellte Verkaufspackung ist insbesondere für handelsübliche Zigarettenpapier-Büchel Z bestimmt. Sie weist einen flachen Träger 1 aus Karton mit einer Vorder- oder Schauseite V und einer Rückseite R auf.

Bei der gezeigten Ausführung sind auf dem Träger 1 vier Zigarettenpapier-Büchel Z so angeordnet, daß ihre schmalen Längsseiten 5 parallel zueinander und zu den kürzeren Kanten des Trägers 1 liegen. Die Anordnung läßt sich aber auch anders treffen, etwa so, daß die schmalen Längsseiten 5 parallel zu den längeren Kanten des Trägers 1 verlaufen, oder in einer solchen Blockanordnung, daß sowohl schmale Längsseiten 5 als auch schmale Querseiten 6 parallel zueinander verlaufen. Die Zigarettenpapier-Büchel Z können sich an den einander zugewandten Flächen berühren. Insbesondere haben sie jedoch einen geringen Abstand voneinander.

Der Träger 1 ist beim gezeigten Ausführungsbeispiel über die von den Zigarettenpapier-Büchel Z eingenommene Fläche nach oben hinaus verlängert und kann in diesem Bereich z.B. ein Schrift- oder Bildfeld 9 aufweisen. In der Nähe seines oberen Randes ist der Träger 1 mit einer Aufhängemöglichkeit in Form einer üblichen Ausstanzung 8 oder einem Loch, Durchbruch od.dgl. versehen.

Die Zigarettenpapier-Büchel Z sind an dem Träger 1 durch Haftverbindung festgelegt, und zwar bei den wiedergegebenen Ausführungen mittels eines Klebers. Bei der Ausführung nach Figur 1 sind bei jedem Zigarettenpapier-Büchel Z zwei Verbindungsstellen 2 in Form von Klebepunkten zwischen Büchel und Träger 1 vorgesehen. Diese Verbindungsstellen 2 befinden sich in der Nähe der Enden der Zigarettenpapier-Büchel Z. Die jeweilige Verbindungsstelle kann aber auch anders gestaltet sein. So kann beispielsweise eine linienförmige

Verbindungsstelle 3 vorgesehen sein, wie sie in Figur 5 angedeutet ist. Diese verläuft hier in Richtung der größten Längserstreckung des betreffenden, strichpunktirt eingezeichneten Zigarettenpapier-Büchels Z.

Der Träger 1 kann eine einfache Karte sein, die abgesehen von der Ausstanzung 8 und einem eventuellen Aufdruck keine weitere Bearbeitung erfahren hat. Die Figuren 3 und 4 zeigen darüber hinaus eine Ausführungsform einer besonders vorteilhaften Ausbildung des Trägers. Hier sind als Abtrennbereiche 10 bezeichnete Partien vorhanden, die von Solltrennlinien 11 und 12 begrenzt sind. Die letzteren können Stanzungen, Perforationen od.dgl. sein.

Bei der gezeigten Ausführung sind die Solltrennlinien 11 Stanzungen und die Solltrennlinien 12 Perforationen. Diese können durch das ganze Material des Trägers 1 von dessen Vorderseite V zur Rückseite R durchgehend sein, wobei dann die Abtrennbereiche 10 noch durch die stehengebliebenen Brücken an den Perforationen 12 gehalten sind. Es ist aber auch möglich, Stanzungen 11 und/oder Perforationen 12 als Solltrennlinien so vorzusehen, daß sie nur einen Teil der Dicke des Materials des Trägers 1 erfassen, sei es von der Rückseite her, sei es von der Vorderseite. Eine solche Ausführung zeigt Figur 3 in vergrößertem Maßstab, wobei erkennbar ist, daß sowohl die Stanzung 11 als auch die Perforation 12 nicht bis zur Rückseite R des Trägers durchgehen. Die Ausführung könnte auch so sein, daß die Perforation 12 durchgeht, die Stanzung 11 aber nicht.

Die Abtrennbereiche 10 sind am Träger 1 dort vorgesehen, wo sich die in Figur 4 gestrichelt angedeuteten Verbindungsstellen 2 befinden bzw. wo dieselben angebracht werden, und zwar derart, daß die Verbindungsstellen innerhalb der Abtrennbereiche 10 liegen. Beim Ablösen eines Zigarettenpapier-Büchels Z vom Träger 1 können die Abtrennbereiche 10 zumindest teilweise aus dem Träger 1 herausgetrennt werden. Bei der Ausführung nach Figur 3 wird dabei nur eine "Schicht" des Trägers 1 mit abgehoben.

Die Abtrennbereiche 10 haben bei der Ausführung nach Figur 4 etwa die Form von Kreisabschnitten. Es lassen sich je nach den Gegebenheiten aber auch Abtrennbereiche anderer Form vorsehen. Als Beispiel veranschaulicht Figur 5 bei einer linienförmigen Verbindungsstelle 3 einen streifenförmigen Abtrennbereich 13 mit einer Solltrennlinie 14 als Perforation, Stanzung od.dgl.

Alle in der vorstehenden Beschreibung erwähnten bzw. in der Zeichnung dargestellten Merkmale sollen, sofern der bekannte Stand der Technik es zuläßt, für sich allein oder auch in Kombinationen als unter die Erfindung fallend angesehen werden.

## Patentansprüche

1. Mehrere Zigarettenpapier-Büchel oder ähnliche Artikel von insbesondere quaderförmiger Grundgestalt und verhältnismäßig geringer Dicke enthaltende Verkaufspackung mit einem flachen, eine Vorder- bzw. Schauseite und eine Rückseite aufweisenden Träger aus Karton, dadurch gekennzeichnet, daß die Artikel (Z) jeweils durch Haftverbindung (2, 3) an dem Träger (1) festgelegt sind. 5
2. Verkaufspackung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine mittels Kleber od.dgl. bewirkte Haftverbindung (2, 3) zwischen den Artikeln (Z) und dem Träger (1). 10
3. Verkaufspackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Haftverbindung durch zwei im wesentlichen punktförmige Verbindungsstellen (2) gebildet ist. 15
4. Verkaufspackung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungsstellen (2) in der Nähe der Enden der Artikel (Z) vorgesehen sind. 20
5. Verkaufspackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Haftverbindung durch eine linien- oder streifenförmige Verbindungsstelle (3) gebildet ist. 25
6. Verkaufspackung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungsstelle (3) in Richtung der größten Längserstreckung des betreffenden Artikels (Z) verläuft. 30
7. Verkaufspackung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß am Träger (1) für jeden Artikel (Z) mindestens ein von wenigstens einer Solltrennlinie (11, 12, 14) zumindest teilweise begrenzter Abtrennbereich (10, 13) im Material des Trägers (1) vorhanden ist, wobei sich in dem Abtrennbereich (10, 13) eine Verbindungsstelle (2, 3) befindet. 35
8. Verkaufspackung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Solltrennlinie (11, 12, 14) durch eine Stanzung und/oder Perforation gebildet ist. 40
9. Verkaufspackung nach einem der Ansprüche 7 und 8, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein Teil der Begrenzung des jeweiligen Abtrennbereichs (10, 13) durch eine die gesamte Dicke des Trägers (1) erfassende Solltrennlinie (11, 12, 14) gebildet ist. 45
10. Verkaufspackung nach einem der Ansprüche 7 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein Teil der Begrenzung des jeweiligen Abtrennbereichs (10, 13) durch eine nur einen Teil der Dicke des Trägers erfassende Solltrennlinie (11, 12, 14) gebildet ist. 50
11. Verkaufspackung nach einem der Ansprüche 7 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß jedem auf dem Träger (1) festgelegten Artikel (Z) zwei Abtrennbereiche (10) zugeordnet sind, von denen jeder durch eine gerade Solltrennlinie (12) und eine gekrümmte Solltrennlinie (11) begrenzt ist. 55
12. Verkaufspackung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß die geraden Solltrennlinien (12) durch Perforationen und die gekrümmten Solltrennlinien (11) durch Stanzungen gebildet sind.
13. Verkaufspackung nach einem der Ansprüche 8 und 9, dadurch gekennzeichnet, daß die geraden Solltrennlinien (12) im wesentlichen im Bereich der Enden der festgelegten Artikel (Z) verlaufen.
14. Verkaufspackung nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Träger (1) mehrere mit ihren schmalen Längsseiten (5) einander benachbarte Zigarettenpapier-Büchel (Z) angebracht sind.
15. Verkaufspackung nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Träger (1) mehrere mit ihren schmalen Querseiten (6) einander benachbarte Zigarettenpapier-Büchel (Z) angebracht sind.

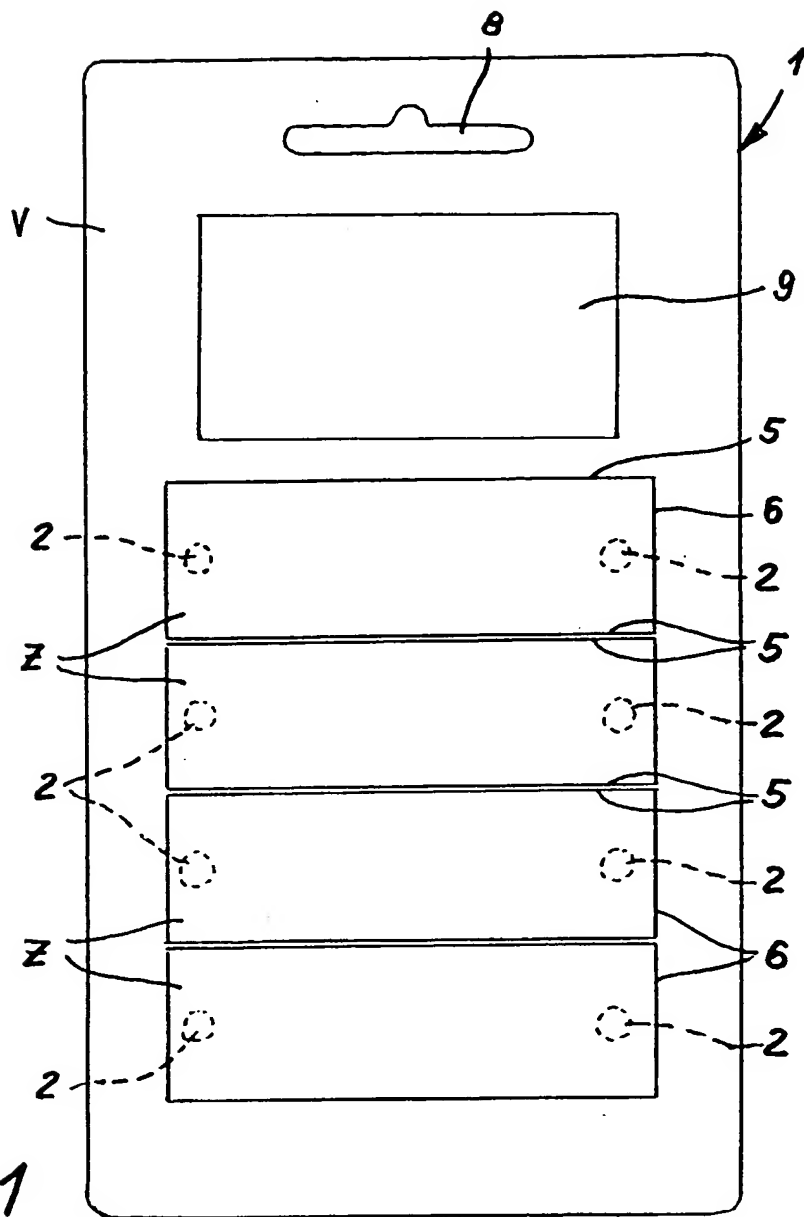


FIG. 1

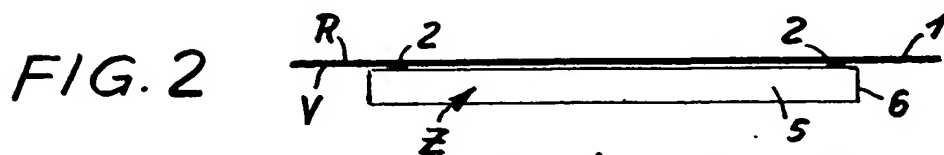


FIG. 2

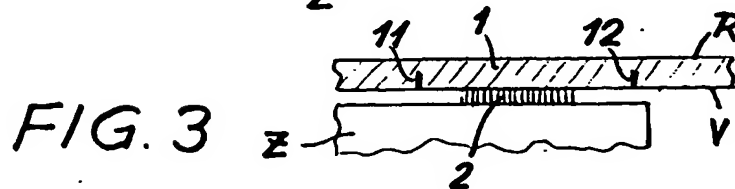


FIG. 3

